

Haushaltsanträge 2015 der SPD- Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zimmermann,

die SPD- Fraktion stellt hiermit den Antrag - unter Berücksichtigung der jeweiligen Haushaltssituation und soweit Haushaltsmittel vorhanden sind - für folgende Maßnahmen Gelder im Haushalt 2015 einzuplanen:

- **Bearbeitung der Haushaltsanträge seit 2009**

Wir bitten um die Bearbeitung noch nicht ausgeführter Anträge für die Haushaltsanträge seit 2009 und diese zu berücksichtigen (Straßenschäden/Mehrgenerationenhaus usw.)

- **Generationenübergreifendes, Soziales und nachhaltiges Leben & Wohnen**

Die Verwaltung möge diesen bereits seit 2009 durchgehend bestehenden SPD-Antrag, als mehrjähriges Projekt prüfen, initiieren und Geldmittel einzuplanen. Die Möglichkeit generationenübergreifenden Lebens in Otterstadt zu implementieren, sollte auch der Einbezug eines Investors/ Bauträgers (Eigentum/Miete) bedacht werden.

Dies beinhaltet u.a. auch die Umsetzung einer festen (der Situation ansprechenden) Institution mit der kontinuierlichen Möglichkeit einer Begegnungs- und Kommunikationsstätte, sowie der Bereitstellung dazu notwendiger Räumlichkeiten.

Hier bitten wir um die Gründung eines Arbeitskreises, zur Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung, unter Federführung der SPD bzw. der Ortsbeigeordneten Birgit Reichert, mit allen interessierten Fraktionen. Wie bekannt, haben dieses Jahr alle Parteien in ihrem Wahlprogramm damit geworben. Deshalb gehen wir davon aus, dass diesbezüglich ein Konsens für ein gemeinsames Projekt gegeben ist und dieses gemeinsam umsetzbar sein sollte, nachdem es bis dato keine Beachtung/Mehrheit im Rat fand.

- **Jugendhaus**

Die Kinder/Jugendlichen sind unsere Zukunft. Deshalb müssen wir Otterstadt für die junge Generation kontinuierlich attraktiv gestalten und Angebote machen. Auch, damit sie in der kälteren Jahreszeit nicht „draußen herumhängen“ müssen (Brennpunkte sind bekannt...). Dementsprechend sollte wir die Attraktivität des

Jugendhauses steigern und die Jugendhausleitung Frau Hasel mit einem möglichen „Zukunftsorientierten Jugendhauskonzept“ unterstützen. Dazu sollten wir in Absprache mit ihr regelmäßige Kontakt- und Gesprächstermine stattfinden lassen.

- **Jugendbürgermeister/Jugendbeirat**

Und um die Bedürfnisse und Ideen der Kinder und Jugendlichen zu erfassen, sollten wir, wie bereits in vergangenen Haushaltsanträgen (2009, 2014) von der SPD-Fraktion beantragt, über eine ernsthafte Gründung/Implementierung eines solchen befinden.

- **Schnelles Internet**

Die SPD-Fraktion beauftragt die Verwaltung, sich für ein flächendeckendes, für alle Otterstädter, schnelles Internet einzusetzen.

- **Hot Spot- Einrichtung**

Darüber hinaus bitten wir den Kostenaufwand für eine Hot Spot- Einrichtung (Freier öffentlicher Zugang ins Internet), vorerst im Bereich Remigiushaus, Jugendhaus und Rathaus, zu erkunden.

Die Verwaltung möge prüfen,

- ob das vorhandene WLAN im Bereich des Remigiushauses ausreicht. Dann wäre zunächst eine Freigabe des öffentlichen Zugangs ein guter Anfang.
- mit welchen Kosten ein Ausbau (Verstärkung) verbunden wäre.

Der öffentliche Internetzugang sollte von jedermann im Bereich Remigiushaus, Jugendhaus und Rathaus nutzbar sein.

- **Fuß- und Radweg**

Die Verkehrssituation in der Römerstraße Orts auswärts, hat sich in den letzten Jahren massiv verschlechtert. Zur Sicherstellung des Schulweges unserer Otterstädter Schulkinder, die mit dem Fahrrad nach Speyer in die Schulen fahren, möge die Verwaltung die Umsetzung eines Fuß- und Radweges prüfen und umsetzen. Dies bezieht sich auf den Wiederausbau des ehemaligen Schlittweges vom Ende der Bebauung in der Römerstraße (Westseite, Grenze zur Eselstalgewanne) zur Anbindung an die Speyerer Straße. Nur so ist die Sicherheit unserer Kinder in der durch parkende Fahrzeuge unübersichtlichen/gefährlichen Römerstraße

gewährleistet. Eine anschließende, sicher gestaltete Überquerung der K23 sollte entweder am bereits vorhandenen Übergang stattfinden, Mündung des Wegs in die Speyerer Straße gegenüber dem nach Speyer führenden Feldweg - so, wie der Weg früher verlief und auf der Grundkarte von 1974 noch eingezeichnet ist, oder am darauffolgenden Kreisel (Richtg. SP, B9, Waldsee). Dazu müsste der Fahrradweg jedoch bis zum Kreisel fortgeführt werden.

- **Situation L535 (Otterstadt/ Waldsee)**

Wissend, dass für die L535 der Landesbetrieb Mobilität zuständig ist, bitten wir die Verwaltung/ Verbandsgemeindeverwaltung den Behörden die Situation des maroden Straßenbelages nachdrücklich zu schildern und Abhilfe zu schaffen. Diesbezüglich bitten wir zeitnah um schriftliche Stellungnahme.

- **Straßensanierung**

Eine seit Jahren schleichende Verschlechterung des Straßenzustandes ist auf unseren Landes-, Kreis- sowie Ortsstraßen unübersehbar. Bereits seit 2012 stellt die SPD-Fraktion durchgehend den Antrag auf Überprüfung des Straßenbelages sowie entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung der Schäden zu ergreifen. Manche Straßenabschnitte wurden zwar „geflickt“ (siehe Kirchenstr.), jedoch ohne nachhaltigen Erfolg. Da diese Straßenabschnitte trotzdem wieder „auseinander gehen“, müssen diese Mängel dauerhaft beseitigt werden, um Gefahren vorzubeugen sowie künftig expansiv entstehende Kosten zu vermeiden, die dann auch die Bürger betreffen.

- **Friedhof**

Im Rahmen der künftigen Friedhofsgestaltung bitten wir um Prüfung, inwieweit unter den Mammutbäumen, ein „Friedwald“ entstehen könnte.

Des Weiteren bitten wir um Reinigung, bzw. Aufbereitung der Ältesten Grabsteine (auch Stein des Herrn Schneeberger), da diese Steine historische Hintergründe haben. Eine Möglichkeit zum Schutze der Grabsteine sowie zur künftigen Vermeidung von Moos, sollte darüber hinaus geplant werden.

- **Kurpfalzkasernen Konversion des Kurpfalzgeländes**

Der von Speyer veröffentlichte Planungsvorschlag betrifft zu etwa 25 % Otterstädter Gebiet. Dafür ist Otterstadt im Rahmen von Bebauungsplanung zuständig und die

Verbandsgemeinde Waldsee für den Flächennutzungsplan. Die Pläne sind zwischen Speyer und Otterstadt zu koordinieren. Da es sich zu einem erheblichen Teil um landwirtschaftliches Gelände handelt, sind die Otterstädter Landwirte in die Planung mit einzubeziehen. Es könnte auch eine lukrative Chance für Otterstadt sein (Gewebesteuer), ein Gewerbegebiet weit ab von unserer Wohnbebauung zu bekommen. Hier liegt Entwicklungspotential für Otterstadt, insbesondere Gewerbe- und Handel orientiert. Diesbezüglich befinden wir uns auf dem Weg in eine bedeutungslose Schlafstätte.

Wir bitten zeitnah um schriftliche Stellungnahme der Verwaltung Speyer.

- **Unterstützung Asyl/Kriegsflüchtlinge**

Im Rahmen der Einführung des künftigen Bürgerbüros bitten wir um Einplanung/Unterstützung des geplanten Netzwerkes im Rahmen der neuen Verbandsgemeindestruktur. Auch sollten wir finanzielle Mittel zur Unterstützung derer im Ehrenamt tätigen zur Verfügung stellen, damit diese bei kurzfristigen finanziellen Erledigungen nicht ihr eigenes Geld investieren müssen.

- **Offenes, bürgernahes Rathaus**

Im Hinblick auf die Errichtung des Bürgerbüros, sollte ein „Generationenübergreifendes Innovationscafé“ in einem offenen Rathaus geschaffen werden, um allen Bürger/innen die Teilhabe einer aktiven Gestaltung der Gemeinde zu ermöglichen, indem vor Ort Kritik/Anregungen/Innovative Ideen ausgetauscht werden können.

- **Barrierefreier Ausbau der Haltestellen**

Wir bitten weiterhin, wie bereits im April`14 beantragt, die Bushaltestellen nicht nur selektiv, sondern flächendeckend in Otterstadt barrierefrei zu gestalten, um Ausgrenzungen einzelner Betroffener zu vermeiden, die unumstrittene demografische Entwicklung zu berücksichtigen sowie dem dazugehörigen Gesetzesbeschluss gerecht zu werden. Deshalb bitten wir; an dem ursprünglich geplanten 3jährigen Gesamtkonzept festzuhalten, welches beachtliche Fördermittel seitens des Landes beinhaltet.

- **Ortsentwicklung:**

Wir bitten um ein zukunftsorientiertes Projekt, zur Anpassung/Neugestaltung der

Grünanlagen in unserer Gemeinde. Die bisherige Pflege der Anlagen ist recht zeitaufwändig, was wiederum hohe Instandhaltungskosten bedeutet. Im Hinblick auf das anstehende Ortsjubiläum im Jahr 2020 und unter Berücksichtigung der dazugehörenden Ortsentwicklung, sollten wir ein Gesamtkonzept erstellen und mit ersten Maßnahmen bereits 2015 beginnen. Dabei ist auch eine Einbindung der BürgerInnen in Betracht zu ziehen.

- **Gasweg Hundetoiletten**

Im Haushaltsantrag 2014 beantragte die SPD-Fraktion dem Hundedreck auf dem Gasweg entgegen zu wirken. Eine Hundetoilette wurde bereits aufgestellt. Nun bitten wir die anderen angeschafften Hundetoiletten an weiteren „Brennpunkten“ zu installieren, auch noch weitere am Gasweg.

- **Gasweg Absenkungen**

Auf dem gesamten Gasweg gibt es zunehmend Absenkungen im Verlauf der Gasleitungen, die eine Gefahren-/Stolperquelle darstellen. Wir bitten diesen Weg zu überprüfen und nötige Reparaturen durchführen.

- **Halteverbotslinie**

Um ein gefahrloses Einbiegen in die Ringstraße sicherzustellen (aus Richtung Speyer, Speyerer Straße, Wohnhaus Fam. Walter) kommend, bitten wir um Einzeichnung einer „Halteverbotslinie“. Gleiches gilt für die Kreuzungssituation Querstr./Speyererstr. (von der Querstr. kommend, links)

Gleiches gilt für die Unübersichtlichkeit in der Kurve Speyererstr./Abbiegung in die Fahrlache (aus Richtung. Remigiushaus kommend).

- **Vorschlagsliste der Gemeinde**

Um den Finanzhaushalt nicht unnötig zu belasten, wird die SPD-Fraktion sich auf Teilaspekte der Vorschlagsliste der Gemeinde beschränken.

Mit freundlichem Gruß,
im Namen der Fraktion

Janina Reichert

Otterstadt, 01.11.2014